



### Selektives Trockenstellen

Das Trockenstellen der Milchkuh zum Ende der Laktation dient bekanntermaßen der Regeneration der Kuh - insbesondere des Euters - vor der Abkalbung und dem Start in die neue Laktation. Es ist ein guter Zeitraum um bestehende subklinische oder auch chronische Infektionen des Euters auszuheilen. Die Umstellung des Euters von der Laktation in die Trockenstehphase erfolgt größtenteils unter Einsatz antibiotischer Trockensteller mit/ohne internem Zitzenversiegler. So wurden im Jahr 2013 9.214.204 Trockensteller für 2,3 Mio. Kühe abgegeben. Bei einer Anzahl von 2,6 Mio. trockenzustellenden Kühen betrug der Anteil antibiotisch trockengestellter Tiere 89%.

Dabei erfolgt der Einsatz antibiotischer Trockensteller oftmals ohne Vorhandensein eines bakteriellen Erregers. Vor dem Hintergrund der Diskussion um Antibiotikaresistenzen wird insbesondere deren Einsatz in der Nutztierhaltung kritisch diskutiert. Dies betrifft zunehmend auch die Trockenstellpräparate, so dass ein unreflektierter Einsatz zukünftig schwieriger zu rechtfertigen sein wird. Es gilt somit zu hinterfragen, ob der Einsatz eines Trockenstellers in jedem Fall erforderlich und auch gerechtfertigt ist. Zudem bietet sich, betrachtet man den derzeitigen Auszahlungspreis für Anlieferungsmilch, Potenzial um Kosten einzusparen, wenngleich dieses im Verhältnis zu anderen betrieblichen Stellschrauben (Überprüfung/Optimierung der Fütterung, Fruchtbarkeitskennzahlen, insbes. ZKZ) begrenzt ist (reine Medikamentenkosten).

Da die Trockenstehphase aber auch Risiken für das Entstehen neuer Euterentzündungen/Infektionen birgt (insb. 2 Wochen nach dem Trockenstellen und 2 Wochen vor der Abkalbung), muss beim antibiotikafreien Trockenstellen den Anforderungen, die hinsichtlich Hygiene und Fütterung ohnehin an die Trockenperiode gestellt werden, ganz besonders entsprochen werden. Darüber hinaus ist die Entscheidung zum selektiven (antibiotischen) Trockenstellen immer eine Einzeltierentscheidung unter Berücksichtigung des (Euter-)Gesundheitsstatus der gesamten Herde (Mastitisgeschehen, Leitkeimbestimmung). Ein gutes Eutergesundheitsmanagement der Herde ist ebenso Voraussetzung wie die Freiheit des Bestandes von euterassoziierten Mastitiserregern (z. B. *Sc. agalactiae*, *S. aureus* < 2%).

Vor dem Trockenstellen werden die Kühe in die Kategorien eutergesund und behandlungswürdig eingeteilt. Eutergesunde Tiere werden ohne Antibiotikum trockengestellt. Der Einsatz eines internen Zitzenversieglers wird dringend angeraten, um das Risiko für Neuinfektionen zu minimieren. Behandlungswürdige Tiere werden in Absprache mit dem Tierarzt mit einem Trockensteller behandelt. Dafür ist die Kenntnis der am häufigsten vorkommenden Mastitiserreger im Bestand (Leitkeim) sowie der Empfindlichkeit gegenüber den verwendeten Wirkstoffen erforderlich. Diese erlangt man durch regelmäßige bakteriologische Untersuchung von Milchproben im Rahmen der Mastitisbehandlung.

Der Gesundheitsstatus des Einzeltieres wird mit Hilfe der Daten aus der Milchleistungsprüfung beurteilt. Als eutergesund im Sinne des selektiven Trockenstellens gelten Kühe, deren Zellzahl in den letzten drei Milchkontrollen in der Summe 500.000 Zellen/ml Milch nicht überschritten haben. Die Zellzahl der letzten Kontrolle vor dem Trockenstellen muss unter 100.000 Zellen/ml Milch liegen. Um auszuschließen, dass seit der letzten Kontrolle eine neue Infektion

stattgefunden hat, wird die Zellzahl zum Zeitpunkt des Trockenstellens nochmals mittels Schalmtest überprüft. Dabei sollten keine „+++“-Reaktionen auftreten und keine Differenzen der ZZ zwischen den Vierteln von mehr als 1 Stufe (Bsp. VL „-“, VR „+“ vs. VL“+“, VR+++“) Alternativ kann die Zellzahl auch in der Tierarztpraxis bestimmt werden. Weiterhin wird das Mastitisgeschehen während der Laktation beurteilt. Streng genommen sollte während der Laktation keine Mastitis aufgetreten sein. Ein weiteres Kriterium der Beurteilung, ob ein antibiotischer Trockensteller zum Einsatz kommt, ist die Milchmenge zum Zeitpunkt des Trockenstellens. Diese sollte unter 20 Litern/ Tag liegen. Erfüllt das Tier alle Kriterien um als „eutergesund“ eingestuft zu werden, wird es mit einem internen Zitzenversiegler trockengestellt. Wie auch bei der Anwendung eines Trockenstellers ist hier auf eine sterile Arbeitsweise zu achten:

- gründliche Reinigung/Desinfektion der Zitzenkuppe
- Applikation des Injektors
- Nachdippen

Die Einstufung der Tiere sollte nachvollziehbar dokumentiert werden. Als Beispiel eignet sich folgender Tabellenkopf:

Kuhnummer / Kalbedatum / Milchleistung / Mastitis in Laktation / ZZ (3.Kontrolle) / ZZ (2.Kontrolle) / ZZ (letzte Kontrolle) / Summe der drei Kontrollen / CMT- Einzelviertel / Behandlung

Es ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass insbesondere beim selektiven Trockenstellen die Eutergesundheit nicht isoliert betrachtet werden kann sondern eng verbunden ist mit einer bedarfsgerechten Fütterung während der Trockenstehperiode um mit einem stabilen Stoffwechsel auch eine starke Immunabwehr der Kuh in dieser bedeutenden Phase zu erzielen.

Unten finden Sie die im Text beschriebene Entscheidungshilfe als Grafik.

Für weitere Fragen und Informationen sind wir jederzeit für Sie erreichbar!

